Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Prof. Dr. Hermann Tromp

Am 1. Oktober 1980 verliess der Ordinarius für Forstwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Prof. Dr. Hermann Tromp, als Aktiver den Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik des neu gegründeten Institutes für Wald- und Holzforschung. Während 46 Semestern schöpferischer Hochschulaktivität hat Hermann Tromp die Forstpolitik, das Forstrecht, die Waldwertschätzung und die Holzwirtschaftspolitik markant und richtunggebend vertreten.

In seinen Adern pulsiert Blut holländischer Eltern. Er hat die Weltoffenheit der Seefahrer in sich erhalten und auf seine Umgebung übertragen. Wagemut, Ausdauer und jugendliche Stosskraft haben ihm nach erfolgreichem Abschluss des Forststudiums an der ETH Zürich in wirtschaftlich unsicherer Zeit dazu verholfen, in fremden Landen und später auch in der Schweiz im rauhen Feld des freien Unternehmertums und der Konkurrenz sich durchzusetzen.

Seine Begabung und sein ausgesprochenes Bedürfnis nach vertiefter und breiterer akademischer Ausbildung bewogen ihn zu einem weiteren Studium an der Handelshochschule in St. Gallen. Er promovierte dort in Volkswirtschaft.

Die FAO bediente sich dieses zielstrebigen und risikofreudigen Akademikers. Er wurde 1950 Experte der Economic Commission for Europe (ECE), anschliessend Leiter der statistischen Abteilung für Forstwesen und 1956 Chef der Economic Branch of the Forestry Division in Rom.

Der Bundesrat wählte Dr. Hermann Tromp mit Amtsantritt 1. Oktober 1957 zum Ordinarius für Forstwissenschaften an die ETH Zürich. Er wurde Vorsteher des anschliessend gegründeten Institutes für forstliche Betriebswirtschaftslehre, das seit 1. Oktober 1979 als Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik des neuen Institutes für Wald- und Holzforschung weiterlebt.

Durch seine akademische Tätigkeit formte er über Jahrzehnte die angehenden Forstingenieure in entscheidenden Fachgebieten. Seinen klaren, systemati-

schen Arbeitsstil übertrug er auf die Studenten. Mit ausgeprägtem Sinn für das Wesentliche brachte er in den Unterricht eine ingenieurmässige Sachlichkeit. Diese erzeugte bei den Studenten Mut und Fähigkeit zu einfachem, klarem Denken und zu präzisen Aussagen.

Seine fachliche und menschliche Hilfe ermöglichte es zahlreichen jungen Absolventen, sich in ökonomische, politische und rechtliche Fragen zu vertiefen. Einmal in ein Boot eingestiegen, war Hermann Tromp ein respektierter und geübter Steuermann. Auch Kurse hart am Wind brachten das Boot nicht zum Kentern.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen behandelten die in der heutigen Zeit sich immer deutlicher auswirkende ökonomische und politische Sonderstellung des Schweizer Waldes und die besonderen betriebswirtschaftlichen Probleme der forstlichen Landnutzung. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit waren betriebswirtschaftliche Untersuchungen im Sägereigewerbe und in forstlichen Betrieben. Massgebliche Mitarbeit galt zudem der Kommission für die Erhaltung des Waldes, einberufen durch den Schweizerischen Forstverein, und der Kommission für die Schaffung von Richtlinien über die Waldrodung. Aus seiner wissenschaftlichen und angewandten Tätigkeit stammen über 140 Arbeitstitel.

Seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Lignum, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz und des Forums für Holz verschafften ihm, der Hochschule und der ganzen Forstwirtschaft enge Kontakte mit der holzverarbeitenden Industrie und dem Gewerbe.

Die Studenten aus 23 Jahrgängen, die Kollegen an der ETH Zürich sowie die schweizerische Forst- und Holzwirtschaft danken Hermann Tromp für seine vorzügliche Lehr- und Forschungstätigkeit.

Wir erinnern uns mit Freude an sein offenes Wesen und seine ausdrucksvolle Sprache, der er sich stets unüberhörbar zu bedienen wusste. Schwung, Vitalität und Grosszügigkeit werden auch seine Arbeit im Ruhestand begleiten. Wir wünschen Hermann Tromp eine erspriessliche neue Zeit. *Felix Richard*